

Editorial

In dieser Ausgabe von *bau aktuell* finden Sie ein bemerkenswertes Interview mit den Projektleitern des Gotthard-Basistunnels *Peter Huber* und *René Röthlisberger* über den Totalunternehmerauftrag für die Bahntechnikrüstung. Diese im Untertagebau ungewöhnliche Unternehmereinsatzform scheint sich gut bewährt zu haben. Dennoch war es eine mutige Entscheidung der AlpTransit Gotthard (ATG), dieses Experiment beim größten je in der Schweiz vergebenen Bauauftrag in Höhe von zirka 1,9 Mrd Schweizer Franken mit einer Projektdauer von über acht Jahren zu wagen. Auch wenn es nicht immer zutrifft, gilt hier das alte Sprichwort: „*Wer wagt, gewinnt.*“

Eckart Schneider beschäftigt sich im zweiten Teil seines Beitrags „Gestörter Bauablauf: Aufgabenstellung und Lösungsansätze aus bauwirtschaftlicher Sicht“ mit der Bedeutung des Bauzeit- und Bauablaufplans. Ein weiteres Kapitel behandelt die Themen „Forcierung“ und „Leistungsverdichtung“. Am Schluss fasst er seine Erkenntnisse zusammen und gibt eine Empfehlung ab.

Michael Unterwurzacher, *Arnold Tautschnig* und *Georg Fröch* berichten von einer Untersuchung durch eine Tiroler Bauunternehmung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich für Baubetrieb, Bauwirtschaft und Baumanagement am Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften der Universität Innsbruck zum Einsatz verschiedener Softwarelösungen zur „Digitalisierung der Baustelle in mittelständischen Bauunternehmen“. Zutreffend weisen die Autoren darauf hin, dass neben den zahlreichen Arbeitserleichterungen und Rationalisierungen auch Verbesserungen bei der Dokumentation erzielt werden können. Dies ist aus rechtlicher Sicht ein Thema mit zunehmender Bedeutung.

Bernhard Herzog stellt eine Softwarelösung vor, die eine Bestandsaufnahme und eine Prognostizierung von Folgekosten bei Sanierungen von Gebäuden für definierte Betrachtungszeiträume ermöglicht. Sie soll fundierte Entscheidungen mit einem überschaubaren Aufwand unterstützen.

Anna Mertinz und *Mats Schröder* beschäftigen sich in ihrem Beitrag mit dem anhaltenden Trend zur strengeren Verfolgung und Bestrafung von Lohn- und Sozialdumping. Nach dem am 1. 1. 2015 in Kraft getretenen Arbeits- und Sozialrechts-Änderungsgesetz 2014, das bereits drakonische Strafen (bis zu 50.000 €) vorsah, setzt der Gesetzgeber noch eins drauf: Neben den verwaltungsstrafrechtlichen, gewerberechtlichen und arbeitsrechtlichen Konsequenzen bei Unterentlohnung und fehlender Bereithaltung von Unterlagen sind nun auch gravierende Auswirkungen aus vergaberechtlicher Sicht vorgesehen. In die sogenannte „kleine Novelle“ des BVergG 2006 wird eine verpflichtende Einsichtnahme durch öffentliche Auftraggeber in die neu zu schaffende Verwaltungsstrafevidenz aufgenommen. Werden Bestrafungen eines Bieters festgestellt, muss er mangels Zuverlässigkeit vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden, außer er kann beweisen, dass er bereits technische, organisatorische oder personelle Maßnahmen getroffen hat, mit denen eine erneute Verfehlung im Sinne der bestehenden Verfehlung verhindert werden soll. Die Befürworter dieser Verschärfungen haben schon recht: Schwarze Schafe gehören bestraft. Nur: Die Mutation zum schwarzen Schaf geht bei den sich schnell ändernden und zum Teil unklaren Bestimmungen schneller, als so mancher glaubt.

Wolfgang Hussian ist diesmal bei seiner Judikatur-Recherche auf besonders interessante OGH-Entscheidungen gestoßen, deren Lektüre Sie nicht versäumen sollten.

Rainer Kurbos beschäftigt sich diesmal in seiner humorvollen Art mit einem ernsten Thema: der Regelungs- und Steuerwut unserer Gesellschaft.

Viel Spaß beim Lesen dieses Heftes wünscht Ihnen

Dr. Georg Karasek
für das Herausgeber-Team



Univ.-Prof. Dr.-Ing.
Detlef Heck

Institut für Baubetrieb und
Bauwirtschaft, Technische
Universität Graz



Dr. Georg Karasek
Rechtsanwalt



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.
techn. Arnold Tautschnig

Institut für Konstruktion und
Materialwissenschaften,
Universität Innsbruck

*bau*aktuell

Baurecht – Baubetriebswirtschaft – Baumanagement

Herausgegeben von

Detlef Heck / Georg Karasek / Arnold Tautschnig

Diesmal mit
Jahresindex 2014 – 2015

Interview mit Peter Huber und René Röthlisberger

„Fahrplanmäßiger Betrieb des Gotthard-Basistunnels steht fest“

Eckart Schneider

Gestörter Bauablauf aus bauwirtschaftlicher Sicht (Teil II)

Michael Unterwurzacher/Arnold Tautschnig/Georg Fröch

Digitalisierung der Baustelle in mittelständischen Bauunternehmen

Bernhard Herzog

Sanieren ja, aber mit welchen Kosten?

Anna Mertinz/Mats Schröder

Vergaberechtliche Konsequenzen von Lohn- und Sozialdumping

Wolfgang Hussian

Aus der aktuellen Rechtsprechung

Das letzte Wort hat Rainer Kurbos



Linde